



Caritaseinrichtungen

Pommernstraße 6
66822 Lebach
Tel. 06881/936201-22
Fax 06881/936201-21
E-Mail info@caritas-lebach.de



Deutsches Rotes Kreuz

Ostpreußenstraße 14
66822 Lebach
Tel. 06881/51616
Fax 06881/52956
E-Mail drklvsaarlebach@web.de



Diakonisches Werk

Pommernstraße 6
66822 Lebach
Tel. 06881/4783
Fax 06881/53017
E-Mail jgwleb@dwsaar.de

Einschätzung der gegenwärtigen Lebensbedingungen von Asylbewerbern und Flüchtlingen in der Landesaufnahmestelle Lebach (LAsSt) – Beratungsstellen für Asylsuchende und Flüchtlinge

Die Betreuungsverbände in der Landesaufnahmestelle Lebach (LAsSt), der Caritasverband (CV), das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und das Diakonische Werk (DW) haben für die Sozialberatung in der LAsSt jeweils eine Sozialarbeiterstelle zur Verfügung, die von der Landesregierung gefördert wird, zu deren vollständigen Finanzierung (Personal- und Sachmittel) aber noch erhebliche Eigenmittel der Verbände erforderlich sind. Zu den Aufgaben der auf diesen Stellen beschäftigten Mitarbeiter/innen gehört neben der allgemeinen Sozialberatung zu einem Drittel des Stellenumfangs die Betreuung der Gemeinschaftsräume in der LAsSt.

Bei einer gegenwärtigen Belegung der LAsSt mit ungefähr 4.000 Personen (davon 2.100 in Häusern und eine ständig wachsende Zahl in Zelten) und insgesamt drei vom Land geförderten Stellen arbeiten wir derzeit auf der Basis eines Betreuungsschlüssels von ca. 1:1.200.

Der „Heim-TÜV“ geht bei seinen Vorgaben von einem Schlüssel zwischen 1:150 und 1:100 aus. Bei Annahme eines Mittelwertes von 120 und einer angenommenen Belegung von 4.000 wären somit für eine angemessene Betreuung 33 SozialarbeiterInnenstellen erforderlich. Auch steht die Belegung einer weiteren Unterkunft in Dudweiler im Raum (Hirschbach), die von der LAsSt aus betreut werden soll.

Die in der LAsSt tätigen Verbände führen auf eigene Initiative Projekte durch, die unterschiedliche spezialisierte Schwerpunkte haben (Betreuung von Kindern/Jugendlichen, Perspektivberatung, psychologische Beratung/Therapie u.a.), setzen dazu Eigenmittel ein und suchen Zuschussgeber, wie z.B. Mittel der EU (AMIF), von Aktion Mensch, Herzenssache etc. In der gegenwärtigen Situation hat z.B. das DW ein Frauenprojekt initiiert, der CV eine Sprachförderung für Kinder und das DRK Rückkehrberatung und Musiktherapie für Flüchtlingskinder. Das Land stellt bei solchen Projekten zum Teil Mittel zur Ko-Finanzierung zur Verfügung. Die Projekte sind naturgemäß befristet, einige enden noch in diesem Monat, andere Ende des Jahres.

Vor diesem Hintergrund steht die Betreuungstätigkeit auf wackeligen Füßen und bedarf einer Erhöhung der finanziellen Mittel, gerade vor dem Hintergrund der beständig hohen Belegungszahl und des hohen Wechsels der Belegung.

Vor diesem Hintergrund halten wir eine Erhöhung der Stellen in Lebach für dringend erforderlich. Die Zahl der Personalstellen sollten umgehend verdoppelt werden.